

Todesstrafe



Er wird mit dem Tode bestraft.



- seit 1976 angewandt
- vollständig abgeschafft
- seit 1976 nicht mehr angewandt
- Todesstrafe durch Gerichte untersagt
- 1964 abgeschafft, aber bei Hochverrat weiterhin möglich
- Straftäter die vor diesem Datum zum Tode verurteilt wurden, können in diesem Staat weiterhin hingerichtet werden
- Staaten mit Moratorium zur Abschaffung der Todesstrafe

USA

Der Artikel 6 des UN-Zivilpaktes beschäftigt sich in den Absätzen 2 und 4 bis 6 mit der Todesstrafe.

Der UN-Zivilpakt selbst verbietet die Todesstrafe ausdrücklich nur für Jugendliche und Schwangere, und erlaubt sie im Übrigen nur für schwerste Straftaten und stellt in Artikel 6 Absatz 6 klar, dass er die Todesstrafe nur deshalb nicht verbietet, weil sie in einer Reihe von Staaten noch angewandt wird. In Staaten, in denen die Todesstrafe nicht abgeschafft worden ist, darf ein Todesurteil nur für schwerste Verbrechen auf Grund von Gesetzen verhängt werden, die zur Zeit der Begehung der Tat in Kraft waren und die den Bestimmungen dieses Paktes und der Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes nicht widersprechen. Diese Strafe darf nur auf Grund eines von einem zuständigen Gericht erlassenen rechtskräftigen Urteils vollstreckt werden. Jeder zum Tode Verurteilte hat das Recht, um Begnadigung oder Umwandlung der Strafe zu bitten. Amnestie, Begnadigung oder Umwandlung der Todesstrafe kann in allen Fällen gewährt werden. Die Todesstrafe darf für strafbare Handlungen, die von Jugendlichen unter 18 Jahren begangen worden sind, nicht verhängt und an schwangeren Frauen nicht vollstreckt werden. Keine Bestimmung dieses Artikels darf herangezogen werden, um die Abschaffung der Todesstrafe durch einen Vertragsstaat zu verzögern oder zu verhindern.

- District of Columbia/ Washington D.C.
- Federal Government
- U.S. Military
- Alaska 1957
- Hawaii 1957
- Puerto Rico
- Northern Mariana Islands
- Guam
- American Samoa
- U.S. Virgin Islands

Die allgemeine Abschaffung der Todesstrafe wurde erstmals 1795 in Frankreich gefordert. Seit 1945 wurde sie von immer mehr Staaten abgeschafft. Heute ist die Todesstrafe ethisch, strafrechtlich und praktisch umstritten; sie gilt vielfach als unvereinbar mit den Menschenrechten. Viele Nichtregierungsorganisationen setzen sich für ihre weltweite Abschaffung ein. Als Schritt zu diesem Ziel fordert die Generalversammlung der Vereinten Nationen seit 2007, Hinrichtungen weltweit auszusetzen.

1953 trat die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) in Kraft, deren Artikel 2 die Todesstrafe unter bestimmten Bedingungen gestattete. Der folgende, jahrzehntelange Gesinnungswandel breiter Gesellschaftsschichten veränderte allmählich die Haltung der meisten europäischen Regierungen. Unter dem Druck der öffentlichen Meinung wurde der Europarat in den 1970er Jahren zu einem entschiedenen Kämpfer gegen die Todesstrafe.

1983 verlangte das 6. Fakultativprotokoll zur EMRK ihre Abschaffung in Friedenszeiten. Alle 46 Mitgliedsstaaten traten diesem Protokoll bis 1997 bei. Seitdem gab es auf dem Gebiet des Europarats keine Hinrichtung mehr. (Quelle: wikipedia)

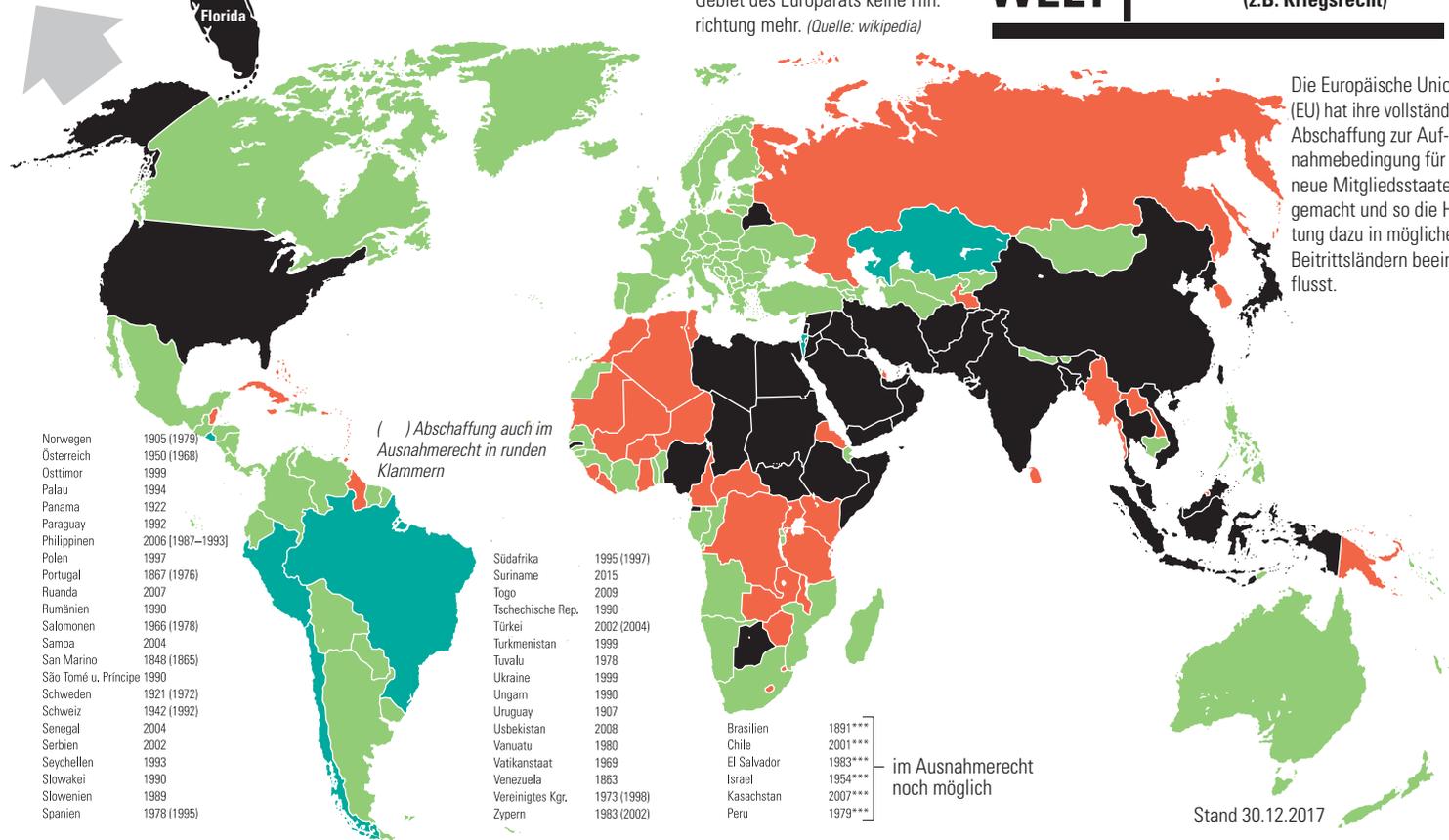
angewandt

vollständig abgeschafft

Hinrichtungsstopp

nur in Sonderstrafverfahren angewandt (z.B. Kriegsrecht)

WELT



Die Europäische Union (EU) hat ihre vollständige Abschaffung zur Aufnahmebedingung für neue Mitgliedsstaaten gemacht und so die Haltung dazu in möglichen Beitrittsländern beeinflusst.

Abschaffung

Albanien	2000 (2007)	Estland	1998	Lettland	1999 (2012)	Norwegen	1905 (1979)
Andorra	1990	Finnland	1949 (1972)	Liechtenstein	1987	Österreich	1950 (1968)
Angola	1992	Frankreich	1981	Litauen	1998	Osttimor	1999
Argentinien	1984 (2008)	Fidschi	1979 (2015)	Luxemburg	1979	Palau	1994
Armenien	2003	Gabun	2010	Madagaskar	2014 (2015)	Panama	1922
Aserbaidschan	1998	Georgien	1997	Malta	1971 (2000)	Paraguay	1992
Australien	1984 (1995)	Griechenland	1993 (2004)	Marshallinseln	1986	Philippinen	2006 (1987–1993)
Belgien	1996	Guatemala	2017	Mauritius	1995	Polen	1997
Benin	2012 (2016)	Guinea	2016	Mazedonien	1991	Portugal	1867 (1976)
Bhutan	2004	Guinea-Bissau	1993	Mexiko	1976 (2005)	Ruanda	2007
Bosnien u. Herzeg.	1997 (2001)	Haiti	1987	Mikronesien	1986	Rumänien	1990
Bulgarien	1998	Honduras	1956	Moldau Rep.	1995	Salomonen	1966 (1978)
Burundi	2009	Irland	1990	Monaco	1962	Samoa	2004
Bolivien	1997 (2009)	Island	1928	Montenegro	2002	San Marino	1848 (1865)
Cookinseln	2007	Italien	1947 (1994)	Mongolei	2017	São Tomé u. Príncipe	1990
Costa Rica	1882	Kambodscha	1989	Mosambik	1990	Schweden	1921 (1972)
Dänemark	1833 (1978)	Kanada	1976 (1998)	Namibia	1990	Schweiz	1942 (1992)
Deutschland	1949	Kap Verde	1961	Nauru	2016	Senegal	2004
DDR	1981*	Kirgisistan	2007	Nepal	1990 (1997)	Vanuatu	2002
Dominik. Rep.	1966	Kiribati	1979	Neuseeland	1961 (1989)	Seychellen	1993
Dschibuti	1995	Rep. Kongo	2015	Nicaragua	1979	Slowakei	1990
Ecuador	1906	Kolumbien	1910	Niederlande	1870 (1982)	Slowenien	1989
Elfenbeinküste	2000	Kroatien	1990	Niue	2004	Spanien	1978 (1995)

* letzte Hinrichtung 1981

() Abschaffung auch im Ausnahmerecht in runden Klammern

Südafrika	1995 (1997)	Brasilien	1991***
Suriname	2015	Chile	2001***
Togo	2009	El Salvador	1983***
Tschechische Rep.	1990	Israel	1954***
Türkei	2002 (2004)	Kasachstan	2007***
Turkmenistan	1999	Peru	1979***
Tuvalu	1978		
Ukraine	1999		
Ungarn	1990		
Uruguay	1907		
Usbekistan	2008		
Vanuatu	1980		
Vatikanstaat	1969		
Venezuela	1863		
Vereinigtes Kgr.	1973 (1998)		
Zypern	1983 (2002)		

im Ausnahmerecht noch möglich

Stand 30.12.2017